

Schneller als die Planung

Die Gemeinde Sennwald erhält endlich **einen neuen Werkhof**. Diese Woche gewährte die Alpiger Holzbau AG Einblick in die Produktion des Projektes, das zügig vorangeht. Und zwar so sehr, dass sie dem Zeitplan voraus sind. Dies nur zu Recht, denn für die Gemeinde ist es bereits der zweite Anlauf für einen neuen Werkhof. Text: Melanie Steiger

Der Startschuss für einen neuen Werkhof der Gemeinde Sennwald in Frümisen fiel am 25. November 2018, als sich die Stimmbürger mit 79 Prozent Ja-Stimmen klar für den Baukredit von 4,2 Millionen Franken aussprachen. Folglich stand einem neuen zeitgemässen Werkhof am selben Standort wie bisher mit einer integrierten Sammelstelle nichts mehr im Weg. Es ist aber nicht der erste Versuch der Gemeinde, einen neuen Werkhof zu bauen.

Bereits im Jahr 2012 sagten die Sennwalder Ja dazu. Damals sollte dieser in Salez für 4,6 Millionen Franken gebaut werden. Jedoch liefen in der Detailplanung die Kosten aus dem Ruder. Folglich stoppte der Gemeinderat das Projekt. Letztendlich kam die Gemeinde zu dem Schluss, am bisherigen Standort in Frümisen festzuhalten und den bestehenden Werkhof zu erneuern.

Ohne Weiteres ausbauen

Dass der alte Werkhof definitiv ausgedient hat, zeigt sich nur schon im Platzmangel: Weder alle Fahrzeuge noch Geräte finden darin einen Unterstand. Hinzu kommt, dass für die Einwohner die Situation mit der Entsorgungsstelle unbefriedigend ist. Künftig werden in der neuen Sammelhalle die Entsorgungsmulden untergebracht, die derzeit noch im Freien stehen. Vor rund einem Jahr stellte die Gemeinde das Projekt der Bevölkerung vor. Im Frühling 2019 begann die Realisierung und diesen



Fotos: Tatjana Schnalzer

Elias Büchel erläutert die Pläne für die neue Einstellhalle und gewährt Einblick in die Produktion.



Herbst werden die Einstell- und Sammelhalle aus Holz gebaut.

Dies alles verlief zügiger, als in der Planung vorgesehen. «Ich bin sehr zufrieden, dass ich das Projekt noch während meiner Amtsdauer abschliessen kann», freut sich Gemeindepräsident Peter Kindler, der im Juni 2020 sein Amt abgibt. «Der Werkhof wird grösser. Die Halle ist zeitgemäss mit genug Platz und alles Mögliche kann dort entsorgt werden.» Mitsamt dem Projektwettbewerb und der Abstimmung sind nun etwa zwei Jahre vergangen.

Alte Gebäude abbrechen

Im Juli 2019 erfolgte der Spatenstich. Als erstes wurde der alte Schopf abgebrochen. Das Ziel ist es, bis Ende November 2020 den

Werkhof fertigzustellen. Im Frühling werden weitere alte Gebäude abgebrochen und das eigentliche Betriebsgebäude erstellt.

Diese Woche informierte Projektleiter Elias Büchel von der Alpiger Holzbau AG über den Stand des Projektes: «Wir kamen schneller voran, als gedacht, und sind mit der Produktion der Holzelemente bereits fertig. Sie müssen nur noch transportiert, aufgestellt und montiert werden. Das wird nächste Woche der Fall sein.»

Zuerst wird die Sammelstelle aufgerichtet. Die Holzteile dafür wurden mit einer Maschine vollautomatisch zugeschnitten. Sobald die Teile zu Elementen zusammengesraubt werden, ist Handarbeit angesagt. «Bezüglich des Zeitaufwandes ist dies nichts im Vergleich

zur Planung, die wesentlich länger dauerte», schmunzelt Elias Büchel.

Jedes Detail aufgeführt

Der Projektleiter zeigt die 3D-Pläne der Gebäude am Computer. Darauf ist jede Schraube eingezeichnet. Für die Wände und Elemente gibt es zusätzliche Pläne auf Papier. Zudem muss Elias Büchel darauf achten, dass die Elemente noch transportiert werden können, was in der Konstruktion berücksichtigt werden muss – nicht dass die Elemente auf keinen Lastwagen mehr passen. Bevor es jedoch soweit ist, wird alles witterungsfest verpackt. Einige Elemente von der neuen Sammelhalle stehen schon bereit für den Transport. Für den Bau wird ausschliesslich Fichten- und Tannenholz aus der Schweiz verwendet.

Anzeige

HERBSTAUSSTELLUNG

AM 26. UND 27. OKTOBER 2019

GARAGE
WEILENMANN

